

Mit Ihrer Kuhrfürstl. Gnaden zu Cölln gnädigstem Privilegio

Dienstag, den 21. May.

I. Citationes edictales.

Se Königliche Majestät von Preussen, unser allergnädigster Herr, lassen hiedurch alle diejenigen, welche an die Allerhöchstdenenselben eigenbehörige Kreymeyers Stätte zu Mettingen, im Lingenschen Kirchspiel Ibbenbüren, etwas zu fordern haben, es sey aus welchem Grunde es wolle, hiedurch edictaliter citiren und verabladen, ihre Forderungen in terminis den 7ten Junii, den 28sten ejusdem, und 19ten Julii a. c Vormittags um 9 Uhr vor hiesiger Kriegs- und Domainenkammer-Deputation zu liquidiren, und zugleich zu verificiren, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nachhero keiner weiter damit gehört, sondern denenjenigen, so sich alsdann nicht gemeldet, oder ihre Angaben nicht gehörig justificirt haben, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Zugleich werden auch alle diejenigen, die obbemeldter Stätte und deren vormaligem Colono mit Pallivis verwandt sind, anderweit und bey Strafe doppelter Zahlung citiret, in vorbestimmten terminis ihre Schulden ebenfalls anzugeben, und gehörig zu liquidiren. Signat. Lingen den 30 April 1776

Anstatt und von wegen Sr. Königl. Majestät von Preussen.

von Bessel. Mauve. Schröder. van Dyck. v. Schellersheim

Aus Befehl des Herrn Richtern der Kaiserl. Freyheit Metelen Doct. Busch werden sämtliche Gläubigere der Eheleuten Johann Henrich Wessendorf dahier zum 2ten mal offener Edictsweise verabladet, um ihre an nurgedachten Eheleuten habende Forderungen der Discußions-Ordnung gemäß bey Strafe ewigen Stillschweigens innerhalb 9 Tagen nach Verkündigung dieses gerichtlich vorzustellen. Metelen den 25. April 1776.

J. M. Efftinck, Gerichtsschr.

Denen aus der Stadt Beckum Hochstifts Münster gebürtigen Gebrüdern Johan Bernd und Joseph Heuman (welche schon vor vielen Jahren sich in die Fremde begeben haben, und von deren Leben und Aufenthalt nicht constiret) hat ihre in gedachter Stadt Beckum verstorbene Schwester Catharina Heuman im Testament ein Legat vermacht, und zwar ihm Johan Bernd Heumann ein hundert Rthl., ihm Joseph Heuman aber fünf Rthl. — Es werden mithin gedachte Gebrüdere Heuman, allenfalls deren eheliche nachgelassene Kinder hiedurch von Gerichts wegen edictaliter verabladet, in Zeit eines halben Jahrs a dato publicationis beym Gerichtsprotocoll zu Beckum entweder selbst oder durch einen genugsam Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Legata nach Maßgabe Testamenti zu empfangen, mit der Verwarnung, daß nach Umlauf eines halben Jahrs, so ihnen peremptorie präfiziret ist, sothane Legata denen testamentarischen Erben als anheimgefallen erkläret werden sollen. Beckum Hochstifts Münster den 2ten May 1776.

Ex Decreto D. Judicis

Happe, Grschr.

II. Gerichtliche Notifications.

Kraft vom Hochfürstl. Münstirisch. geistlichen Hofgericht ausgelassenen Mandati vigorosi wird hiemit jedermännniglichen bekannt gemacht, daß das denen Eheleuten Becking zu Bockum zuständiges, am Kirchhofe daselbst belegenes, zur Handlung und Wirthschaft sehr bequemes und wohl eingerichtetes Principal-Wohnhaus mit darzu gehörigem Nebenhause, insamt durch die beeidete Æstimatores angeschlagen zu 700 Rthl. auf Donnerstag den 30sten dieses laufenden Monats May Nachm. 2 Uhr dahier zu Werne an Hrn Richters Behausung behuf des Herrn Vicarii Mey ausgewonnener Forderung dem Meistbietenden gerichtlich verkaufet werden solle. Sign. Werne den 10. May 1776.

De Mand. D. Jud. F. B. Deutz, Grschr.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß kraft eines in Sachen der verwittweten von Reusch Provocant und Succumbentinn wider die Erben Med. Doct. Bucholtz Provocaten und Triumphanten gnädigst erlassenen Decreti Executionis einiges altmodisches Silberwerk, Kupfer, Bettwerk, Linnenzeug und Kleidungen am Dienstag, den 28sten dieses Nachmittags 1 Uhr den Meistbietenden dahier gegen baare Zahlung verkaufet werden solle. Wer also darzu Lust und Mittel hat, kann sich zu bestimmter Zeit an des untergeschriebenen Gerichtschreibern Behausung einfinden. Signat. Meppen den 13 May 1776.

De Mandato D. Judicis

B. A. Mulert, Grschr.

III. Vermischte Nachrichten.

Da cum Consensu Magistratûs Curatores der Wittiben Steinhauer amtsverwandten Neuhaus nunmehro gesinnet sind, den gedachter Wittiben zuständigen dahier auf der Höxter Straße zwischen des Bäckeramtsverwandten Wied man und des Schusteren Schultz Häusern belegenen Hausplatz dem Meistbietenden öffentlich zu verkaufen, als wird solches jedermänniglichen hiedurch bekannt gemacht, und können die zu solchem Ankauf Lust und Mittel habende sich am Mittwochen, den 22sten dieses Nachmittags um zwey Uhr auf gedachtem Hausplatze einfinden. Signat. Münster den 9. May 1776.

Ex Commissione Senatus

F. W. Cramer, Secret.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 23sten May in des Herrn Vicarii Fronings Behausung nachstehendes Silbergeschirr, als eine große Gießkanne, ein großer Spühlkump, ein Theetopf, zwey Leuchter mit einer Lichtscheere und Blech, zwey Theedosen, ein Milchkännchen, ein großer und zwey kleine Vorlegers, eine Musterkanne und eine Streubüchse, zwey Salzfässer, eine Zuckerschaale mit 8 Theelöffeln und Zucker-

zange, 12 Messer und Fouquetter, 20 Löffel, ein Präsentir-Teller, ein Rundbecher, und noch mehrere andere Kleinigkeiten in Silber und Gold dem Meist- und Letztbietenden gegen baare Zahlung des Morgens 9 Uhr verkaufet werden soll.

Es sind an der Pastorat ad S. Servatium einige schöne Lorbeerbäume, worunter ein Paar von doppelter Krone, ein Paar Pyramiden, die übrigen alle ganz grade von Stam von einfacher Krone zu verkaufen. Die zum Ankauf Lust haben, können dieselbe nach Belieben besichtigen.

Es ist dahier neben dem Principal-Markte ein Zimmer für eine oder 2 ledige Personen mit oder ohn Meublen zu verheuren Die Liebhabere können sich bey dem Intelligenz-Comtoir melden.

Die Ziegelerey der Stadt Beckum kann einer, wenn er ein tüchtiger Meister ist, auf viele Jahren, allenfalls Lebenslang in Pacht bekommen. Es ist dabey Behausung, Gartens, Hude ꝛc. also daß darauf allerley Vieh, allenfalls auch Pferde können gehalten werden. Wer dazu Lust hat, muß sich in Zeit acht Tagen beym regierenden Herrn Burgermeister Koberg melden, um die Conditiones zu vernehmen, und den Contract zu schliessen. Beckum den 14. May 1776.

Ex Commissione Magistratus
Happe, Secret.

Anton Wilh. Deiters wohnet itzo auf dem Stadtskeller in Münster, und empfiehlt sich sowohl dem Besuche deren Einheimischen als Reisenden nach Standes Gebühr. Gute Weine von verschiedenen Sorten, Liqueurs, fertiger Thee und Kaffee sind bey ihm für billige Preise zu haben. Vorzüglich den Reisenden verspricht er bequem Logis und gute Aufwartung, auch eine Stallung für Pferde.

Da das Kaiserl. Reichspostamt dahier bis Donnerstag den 23sten dieses von dem Kaiserl. Reichspostamts Verwalter Wandt auf den alten Steinweg in das vormalige Hollands nunmehro Krechters Haus verlegt wird, und demnächst bis Freytag allhiesten die Briefe angenommen und ausgegeben werden, so wird solches zu jedermänniglichen Nachricht hiemit geziemend bekannt gemacht.

Vermischte Neuigkeiten von verschiedenen Orten.

Constantinopel, vom 3. April.

Der Internuntius des Wiener Hofes hat noch immer geheime Conferenzen mit den Ministern der Pforte, davon der Gegenstand unbekannt bleibt.

Madrid, vom 16. April.

Der König wird ehestens nach Toledo abgehen, um allda den Alcazar, oder alten Pallast der Gothischen Könige, in Augenschein zu nehmen, der in vollkommenen wohnbaren Stand gesetzt und reich mit Geräthe versehen wird, ohne daß man erfahren könne, zu welchem Gebrauche der Monarch denselben bestimmt hat. Auf Königl. Befehl muß sich der Baumeister Sabatini daselbst einfinden, um die fernere Weisung zu erhalten. Auf die Rückkehre Sr. Majestät zu Aranzuez sind der General Oreilly und Dom Riccardo Wall dahin entboten, um mit denselben eine Unterredung zu pflegen. Der Vestungsbau unserer Gränzplätze gegen Portugall wird eifrigst betrieben. Eingleiches thun die Portugiesen ihrer Seits, so, daß man einen nahen Bruch zwischen beyden Mächten besorget.

Von der Spanischen Gränze, vom 26. April.

Zwischen Spanien und Portugal werden die Aussichten bedenklich. Nach Briefen aus Madrid, hat der dasige Hof von jenem zu Lisabon, wegen der Feindseligkeiten, welche die Portugiesen wider die Spanier in Amerika ausgeübt haben, und noch ausüben, eine vollständige Genugthuung verlangt. Bloß von der Antwort, welche man mit einem zu dem End. nach Lisabon gefertigten Courier zurück erwartet, soll, der Sage nach, der Friede oder der Krieg abhangen. Die ansehnliche Menge von Kriegsmunition, welche Spanien nach der Gränze von Portugal hat abgehen lassen, und die großen Anstalten, welche die letztere Krone zu einer standhaften Gegenwehr betreibet, sind keine richtige Vor-

boten von der Dauer eines freundschaftlichen Vernehmens.

Von der Pohlnischen Gränze, vom 3. May.

Das Gerücht wird hier allgemein, daß das Herzogthum Curland an die Krone Schweden, und das Schwedische Pommern an den König von Preussen, zu Beylegung aller Ansprüche und Streitigkeiten zwischen Schweden, Rußland und Preussen, abgetreten werden soll. Der Herzog von Curland soll, wie man hinzusetzt, ein Gouvernement erhalten.

Man vernimmt von Warschau, daß der Königl Preußische Minister bereits angefangen habe, mit dem dortigen Ministerio zu conferiren, und dadurch die Hoffnung hervorkeime, daß die Irrungen, unter Vermittelung anderer Höfe, einen guten Ausgang gewinnen werden.

Aus Frankreich, vom 6. May.

Es verbreiten sich Kriegsgerüchte zwischen Spanien und Portugal. Der Graf von Aranda soll sogar bey unserm Monarchen um die 24 tausend Mann, welche der hochselige König, Ludwig XV., im Falle eines Krieges zu stellen, zugesagt hat, angesucht haben; ehe aber Se. Majestät auf dieses Ansinnen geantwortet, schlagen Höchstdieselben den Weg der Ausgleichung ein. Man muß das Beste von Dero gütlichen Verwendung hoffen.

Portsmouth, vom 6. May.

Diesen Nachmittag um halb 5 Uhr gieng der Commandeur Hotham mit allen Transportschiffen, auf welchen sich die Heßischen Truppen und die Garde-Brigade befinden, von St. Helens nach Nord-Amerika unter Segel. Der Wind war Nordost, und bey Sonnenuntergange war die ganze Flotte aus dem Gesichte.

Wien, vom 8 May.

Die Einäscherung der Stadt Warasdin, in Croatien ist den 25sten April in 5 Stunden geschehen. Der Brand entstand des Nachmittags um 2 Uhr in der Vorstadt. Nur 24 Häuser sind den Flammen entrissen worden. Den 1sten May soll auch das ganze Wartberg, das einzige Zuchthaus ausgenommen, abgebrannt seyn.

Berlin, vom 11. May.

Am 8ten dieses ward dem Königl. Hofe durch den aus Petersburg allhier eingetroffenen Courier, den Postmeister Janson, die höchstschmerzhafte und traurige Nachricht überbracht, daß Ihro Kaiserl. Hoheit, die Großfürstinn von Rußland, Petrowna Alexiewna, eine gebohrne Prinzeßinn von Hessendarmstadt, und Schwester Ihro Königl. Hoheit, der Prinzeßinn von Preussen, am 26sten vorigen Monats April von einem todten Prinzen entbunden worden, und nach einem 4tägigen schweren Wochenbette Selbst im 21sten Jahre Dero Alters, zur tiefesten Betrübniß des Petersburger Hofes und des Rußischen Reichs das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt hätten.

Der Erbprinz von Hessendarmstadt ist in Potsdam angekommen, woselbst die Nachricht von dem Tode der Großfürstinn von Rußland eine große Bestürzung verursacht.

Niederelbe, vom 14. May.

Die Einschiffung der 2ten Colonne der Heßischen Truppen kann nicht zu Bremerlehe geschehen, weil die Transportschiffe, ihrer Größe wegen, nicht nahe genug an Land kommen können. Dieses Corps soll daher zu Ritzebüttel an Bord gehen.

In Hildesheim ist zwischen den Waldeckschen Werbern und den Handwerks-Gesellen eine Schlägerey, und darauf ein Tumult entstanden, der noch nicht beygelegt ist. Die Handwerker haben dabey auch die von Goslar und andern Orten zu Hülfe gerufen.

Aus dem Braunschweigischen, vom 15 May.

Die bishero zu Wolfenbüttel im Quartier gelegene 2te Division der Herzogl. in Großbritannischen Dienst getretenen Truppen hat Befehl erhalten, heute den Marsch nach dem Einschiffungsort anzutreten.

Altona, vom 17. May.

Bereits vorgestern sind Se. Hochfürstliche Durchlaucht, der Herzog Ferdinand von Braunschweig, hier eingetroffen.